

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittag 3 Uhr für die nächsterscheinende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 108.

Freitag, den 12. Mai

1854.

Tagesgeschichte.

Freiberg. Am 2. Mai wurde in der Nähe der obern Pulvermühle ein Erhangener gefunden, welcher abgeschnitten, gerichtlich aufgehoben und in das nahe Dorf Weissenborn gebracht wurde. Die Rettungsversuche des herbeigerufenen Arztes blieben erfolglos. In Folge näherer Nachforschungen nach der Herkunft des Unglücklichen ergab sich, daß derselbe ein in hiesiger Gegend ziemlich allgemein gekannter Mann, nämlich der hausirende Strumpfwirker Dieze aus Marbach bei Augustsburg sei, welcher seit mehreren Jahren Wittwer, im Alter von 69 Jahren Hand an sein Leben gelegt. Man fand bei ihm nur wenige Pfennige, einen Stubendrücker, ein Messer und den Gewerbeschein. Was ihn zu dieser Handlung bewogen haben mag, kann man sich um so weniger enträthseln, als dieser Mann in seinem Geschäftsumgange immer jovial erschien und auch seine Vermögensumstände nicht so drückend waren, daß sie ihn zu einem so verzweiflungsvollen Schritte getrieben haben sollten.

Dresden, 9. Mai. Nachdem nunmehr die Anmeldungen zur Industrieausstellung in München geschlossen sind, läßt sich die Bethheiligung der sächsischen Industrie an diesem Unternehmen übersehen, und wir glauben, daß auch dem größern Publikum von Interesse sein wird, etwas Näheres darüber zu erfahren.

Im Ganzen werden sich 450 sächsische Firmen bei der Ausstellung betheiligen und für die Entfaltung der angemeldeten Gegenstände einen horizontalen Raum von 19 bis 20,000 Quadratfuß (ohne Gänge), wovon 7000 Tischfläche und eine Wandfläche von circa 20,000 Quadratfuß (zum Drapiren der Stoffe und Tücher, Aufhängen der Damaste, Stickereien zc.) in Anspruch nehmen. Schon hieraus läßt sich schließen, daß die Vertretung der sächsischen Industrie weniger durch die Zahl der Firmen, als durch die Intensität in der Entfernung einzelner Produktionszweige und zwar insbesondere der den meisten Raum beanspruchenden, nämlich des Maschinenbaues und der Gewerbetomanufactur im weitesten Sinne, ausgezeichnet sein wird. Folgende Uebersicht der Vertheilung der Aussteller nach Zahl und Raumersforderniß, auf die nach den XII Gruppen des Münchner Programms geordneten Hauptindustriezweige Sachsens wird hier näher erläutern:

	Aussteller.	Horizontalraum.	Wandraum.
Gruppe I. Erze, Mineralien, Steinkohlen, Hüttenproducte der Eisenerz- und Bleihütten, der Kupferhämmer, Zinnhütten, Gifthütten, Blaufarbenwerke	25	670	300
Gruppe II. Landwirthschaftliche Rohproducte; Glash, Hopfen, Tabak, Rarden, Wein, Wolle	17	105	—
Gruppe III. Chemikalien und Farbewaaren zc.	12	110	—
Gruppe IV. Stärke und Mehlproducte, Chocoladen, Seifen zc.	8	102	—
Gruppe V. Maschinen: Locomotiven, Dampfmaschinen, Maschinen für Spinnerei, Weberei, Wirkerei und Appretur, Werkzeugmaschinen, Maschinenteile zc.; Feuersprizen; Gasbeleuchtungsapparate; Wagen; landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe aller Art	48	11700	100
Gruppe VI. Mathematisch-physikalische Instrumente, Uhren; chirurgische Instrumente und Bandagen; musikalische Instrumente	32	700	100
Gruppe VII. Manufacturwaaren, und zwar: Maschinenspinnerei in Glash, Baumwolle, Kammwolle und Streichwolle	19	225	100
Färberei und Druckerei	12	300	1050
Leinendamaste	8	200	1600
Leinenwaaren anderer Art	10	100	—
Baumwollweberei in Futterkattunen, Barquenten, Piqués, Drells, Singhams, Tücheln zc.	12	250	150
Boigtländische Weißwaaren, Stickereien und Spitzen	17	400	2000
Luche, Buckskins zc.	61	1200	5000
Kammwolle und gemischte Gewebe, Moheldamaste, Modestoffe zc.	30	1200	5500
Diverse andere Gewebe	8	200	800
Wachstuche	7	70	2500
Strumpfwaren	19	450	50
Posamente und Kunststickereien	10	75	150
Strohwaaren, Putzwaaren, Kleider	8	130	70